

**Der Kiebitz wird „Vogel des Jahres 1996“**

Der Kiebitz, in der Roten Liste Bayerns 1992 mit Gefährdungsstufe 4 R (Potentiell gefährdet durch Rückgang) geführt, wurde zum "Vogel des Jahres 1996" gewählt. Damit soll auf die dramatische Verringerung der Brutbestände hingewiesen werden. Der Bestand ist bedroht, durch die Intensivierung der Landwirtschaft verschwinden immer mehr Wiesen und Feuchtgebiete, in denen der Würmer- und Insektenfresser zwischen März und Juni am liebsten brütet. Die Brutplatztreue der bis zu 25 Jahre alt werdenden Vögel kann darüber hinwegtäuschen, daß der Kiebitz in einigen Jahren wegen Überalterung der Population überhaupt nicht mehr zu finden ist. Ähnliches mußten wir bei Uferschnepfe und besonders beim Brachvogel erleben. Um dem völligen Verschwinden des Kiebitzes vorzubeugen, wollen die Vogelschutzverbände einen umfassenden Forderungskatalog bei Landwirten und Politikern vorlegen. Eine umweltverträgliche Landwirtschaft, die Umwandlung von Äckern in Grünland und die Wiederherstellung von Brut- und Nahrungsbiotopen werden in dem Papier gefordert.

Manfred Siering

**OG-News****Herzlichen Glückwunsch!**

Wir gratulieren Frau Dr. Ursula von Saint-Paul, Starnberg, zum 75. Geburtstag. Seit 1963 Mitglied unserer Gesellschaft, hat die Jubilarin sich durch zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich der Ethologie einen Namen gemacht, so 1967 als Mitarbeiterin des MPIV in Seewiesen durch ihren wissenschaftlichen Film über die Ontogenese des Beutespießens beim Neuntöter. 1960 arbeitete sie über das Wirkungsgefüge der Triebe, unter anderem durch hirnpfysiologische Untersuchungen am Haushuhn zusammen mit Erich von Holst. Frau von Saint-Paul hat zahlreiche Reisen und Zusammenkünfte unserer Gesellschaft durch ihre Teilnahme bereichert und mit ihrem Wissen zum Gelingen beigetragen. Wir wünschen der Jubilarin noch viele Jahre Gesundheit und ornithologisches Erleben.

Unser Mitglied, Herr Peter Zach, Konzell/Opf., erhielt von der Bayerischen Landesstiftung den Umweltpreis für seinen Einsatz für eine intakte Natur. Unseren Mitgliedern ist Herr Zach von zahlreichen Veröffentlichungen über die Vogelwelt des Rötelsee-weihergebietes bekannt, das seine Erforschung und seinen Schutz vor allem den Bemühungen des Geehrten verdankt. Wir gratulieren zur Preisverleihung.

Herr Dr. Hans Kumerloewe, Museumsdirektor i.R., verstarb am 17. August 1995 im Alter von 91 Jahren. Seit 1930 Mitglied unserer Gesellschaft, hat er als Zoologe der alten Generation bis in die letzten Jahre noch seinen reichen Erfahrungsschatz an die Jüngeren weitergegeben. Eine Fülle von Veröffentlichungen über die Fauna des Mittleren Ostens, besonders der Türkei ist das Ergebnis seines Wirkens. Vielen Besuchern unserer Münchner Vortragsabende sind seine an den Vortrag anschließenden Wortmeldungen in Erinne-

rung, die immer die Sache trafen, aber fast stets auch weit ausholten und die Hörer in ganz unerwartete Themenzusammenhänge führten. Seine treffenden Bemerkungen, oft schmunzelnd und mit erhobenem Zeigefinger vorgetragen, sind vielen unvergeßlich.

Manfred Siering

### **Veränderungen im Mitgliederbestand 3. Quartal 1995**

Als neue Mitglieder sind zu vermelden: Martin Ehrlinger, Mistelbach; Matthias Hammer, Erlangen; Gerhard Kleinschrod, Gochsheim; Ursula Michael, Ismaning; Owen Muise, Langquaid.

### **Sie sind umgezogen? - Sie haben eine neue Bankverbindung?**

Dann wäre es sehr hilfreich für die OG, wenn wir eine kurze Nachricht von Ihnen erhielten. Ansonsten kann es leider vorkommen, daß Sie auf eine der Publikationen warten müssen, bis wir Ihre neue Anschrift mühsam (und mit Kosten verbunden) vom Einwohnermeldeamt erhalten. Senden Sie Ihre Adress- bzw. Kontoänderung ausschließlich an den Schatzmeister A.Bernt, A sternstraße 45, D-90765 Fürth.

### **Studienreise**

**„Von den Oasen der Sahara zum Mittelmeer - ornithologische Exkursion nach Tunesien**

20. April bis 4. Mai 1996

Die Checkliste für Tunesien zählt 353 Vogelarten, dabei sind Spezialitäten wie Weißkopfruderente, Marmelente, Felsenhuhn, Dünnschnabelbrachvogel, Rennvogel, Korallenmöwe, Rothals-Ziegenmelker, Pharaonennachtschwalbe und Wüstensperling. Nordafrikanischer Grünspecht, Diademrotschwanz und Atlasgrasmücke kommen als weitere Besonderheiten hinzu.

Kaum irgendwo anders kann der Heimzug der Vögel in ihre Brutgebiete so eindrucksvoll erlebt werden wie an der Küste Nordafrikas. In zwei Wochen können bis zu 140 Vogelarten gesehen werden.

Anreisetag: (20.4.96) Flug von München nach Südtunesien zur Halbinsel Djerba; Hotel hier.

1. Tag (21.4.96): Vogelbeobachtungen auf der Halbinsel, im Vogelschutzgebiet zwischen Guellara und Adjim (Enten, Flamingos, verschiedene Reiherarten, Sichler, Limikolen). Hotel in Douz am Rande des großen Salzsees Chott el Djerid.

2. und 3. Tag (22./23.4.96): Beobachtungen in den Oasen, an Salzseen und in wüstenähnlichen Landschaften (im Gebiet im April 1994 noch 755 Marmelenten, weiter Sichler, Rostgans, Lannerfalke, Rennvogel, Flughühner, Pharaonennachtschwalbe, Wüstenläufer und andere Lerchen, Akaziendrossling, Wüstenprinie, Hausammer, Wüstensperling, Wüstenrabe).

4.Tag (24.4.96): Fahrt über Kebili und Tozeur nach Metlaoui, wo eine Zugfahrt durch die Schluchten von Seldja beginnt. Am Nachmittag Beobachtung in der Schlucht (Adlerbussard, Habichtsadler, Wüstenfalke, Steinlerche, Wüstengimpel). Hotel in Gafsa.

5. Tag (25.4.96): Beobachtungen am Djebel Bou (Greifvögel, Lerchen, Trauer-, Schwarzrücken- und Fahlbüzelschmätzer). Über Maknassy nach Sfax. Hotel hier.

6. und 7. Tag (26./27.4.96): Hotel in Sousse; Beobachtungen an verschiedenen Seen und Besuch der Kerkenna-Inseln (Seeschwalben, Möwen, Seevögel).

8. Tag (28.4.96): Fahrt entlang der Küste nach Norden, dann über Tunis nach Bizerte. Vom Hafan aus können oft Korallenmöwen beobachtet werden.

9. bis 11. Tag (29.4.-1.5.96): Exkursionen zum 12.600 ha großen Nationalpark und See von Ichkeul, zum Cap Blanc am Mittelmeer (nördlichster Punkt Afrikas) sowie in die bewaldeten Gebirge beim Kurort Ain Darham (Felsenhuhn, Nordafrikanischer Grünspecht, Heidelerche, Orpheusgrasmücke). Das Cap Blanc eignet sich gut für Seevogelbeobachtungen (Mittelmeer- und Gelbschnabelsturmtaucher, Sturmschwalbe, Krähenscharbe, Korallenmöwe).

12. Tag (2.5.96): Fahrt zum Hotel in Tunis, wo wir heute und morgen übernachten. Besuch der Stadt möglich.

13. Tag (2.5.96): Besuch der Halbinsel von Cap Bon. Von hier besteht die kürzeste Verbindung nach Sizilien - ein wichtiger Durchzugsort für Zugvögel (zudem Felsenhuhn, Senegaltschagra, auf kleinen Seen Weißkopf-Ruderente, Purpurhuhn, Stummel- und Theklalerche, Weidensperling).

14. Tag (4.5.96): Rückflug von Tunis nach München.

Dies ist nur ein Rahmenprogramm. Reiseleitung: Manfred Siering. Preis DM 2.590,- mit Halbpension in Dreisterne-Hotels. Bus, örtliche Reisebegleitung.

Aus organisatorischen und versicherungsrechtlichen Gründen haben wir die Reiseabwicklung wieder in bewährter Weise an Dr.Koch Fachexkursionen GmbH, Malsch, übertragen.

Anmeldung möglichst bald, spätestens aber zum 31. Januar 1996 bei Manfred Siering, Lindenstr. 10, D-81545 München, Telefon: 089 / 62 53 359.

## **Aufruf zur Mitarbeit beim DDA-Monitorprogramm**

Seit 1989 führt der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) ein Monitorprogramm zur Erfassung der Bestandsänderung der ca. 120-150 häufigeren deutschen Brutvogelarten durch. Ziel des Programmes ist es, die Bestandsveränderungen unserer Brutvögel auf einem möglichst repräsentativen Netz von mehrjährig untersuchten Flächen zu dokumentieren. Vor allem sollen die komplexen Auswirkungen der vielfältigen Umweltveränderungen - sei es hinsichtlich des Klimas, der Landwirtschaft, der Waldschäden, der Lebensraumzerstörungen - auf unsere Brutvogelbestände untersucht werden. Die Ergebnisse sind von großer Bedeutung für die Prioritätensetzungen im Naturschutz und die Erstellung von Roten Listen. Gravierende Bestandsänderungen sollen frühzeitig erkannt werden, um darauf reagieren zu können.

Im DDA-Monitorprogramm kommen vor allem zwei Geländemethoden zum Einsatz. Die Punkt-Stopp-Zählung (PZ) und die Revierkartierung (RK). Darüber hinaus werden auch Daten von Linientaxierungen (LT) gesammelt und in die Auswertungen einbezogen. Voraussetzung ist, daß dieselbe Fläche oder Zählroute mit der gleichen Methode von demselben Beobachter für mindestens zwei Jahre untersucht wird. Mitwirken können alle Feldornithologen mit guter Artenkenntnis (PZ, LT) sowie Erfahrung in der Methode der Revierkartierung (RK).

**Im Jahr 1995 wurden in Deutschland ca. 240 PZ-Routen und gut 100 RK-Flächen bearbeitet, davon jedoch nur 6 Routen und 2 Flächen in Bayern. Das flächengrößte Bundesland Bayern ist damit im DDA-Monitorprogramm stark unterrepräsentiert!**

Aus diesem Grunde ruft der DDA die Mitglieder der Ornithologischen Gesellschaft und alle Feldornithologen in Bayern auf, sich am DDA-Monitorprogramm verstärkt zu beteiligen.

Interessierte Beobachter melden sich bitte bei  
Andreas Bernt, A Sternstraße 45, 90765 Fürth.

Alle Mitarbeiter erhalten jährlich Berichte mit Stand und aktuellen Ergebnissen des Programms, sowie ca. Mitte 1996 ein 80seitiges Methoden-Handbuch.

Das DDA-Programm ist Teil des Euro-Monitorings des European Bird Census Councils (EBCC). Die regelmäßige Zusammenfassung der Ergebnisse aus vielen Ländern Europas ist vorgesehen.

Ab 1996 wollen sich die Vogelwarten mit zusätzlichen Programmen (Constant-Effort-Fangprogramm und Nestkartenerfassung) am deutschen Brutvogelmonitoring beteiligen, so daß neben Aussagen zu Bestandsänderungen auch Aussagen über Reproduktion, Mortalität und Dismigration der Arten möglich werden.

Dr. Martin Flade  
(Vorsitzender der AG „Monitoring  
häufiger Arten“ im DDA)

## **Herausgegeben von der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern**

Der Avifaunistische Informationsdienst Bayern veröffentlicht bevorzugt Daten aus Bayern in Form von Sammelberichten sowie faunistische Kurzmitteilungen und vorläufige Ergebnisse. Der AIB erscheint jährlich in 4 Einzelheften unterschiedlichen Umfangs. Für Mitglieder der Ornithologischen Gesellschaft ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder können die Hefte auch einzeln oder im Abonnement ausschließlich per Lastschrift beziehen.

(Preis je Heft DM 8,00 incl. MWSt plus Versandkosten)

Bestellungen sind zu richten an:    Andreas Bernt  
  Asterstraße 45  
  D-90765 Fürth  
  Tel. 0911-761210  
  Fax 0911-7659216

### **Manuskriptrichtlinien:**

Um Satzkosten zu sparen, werden bevorzugt solche Artikel abgedruckt, die auf Datenträger erfaßt wurden. Diskettenbeschriftung: Absender und Kurztitel des Beitrags. Auf Beiblatt: Name der verwendeten Text- und Grafikprogramme mit Versionsnummer (z.B. WordPerfect 5.1). Es sollen nur 3,5-Zoll-Disketten verwendet werden. Die Texte sollen einmal im Format des eigenen Textverarbeitungsprogramms (mit Steuerzeichen) und einmal im ASCII-Format (als DOS-Datei; ohne jegliche Formatierung und Seitenumbruch, als linksbündiger Fließtext) abgespeichert werden. Von Texten und Grafiken ist ein Ausdruck beizufügen.

Geschriebene Texte sollen weitzeilig oder in schmaler Spalte geschrieben sein. Bei Erstsendungen sind Abbildungen und Grafiken nur als Kopien beizufügen.

Grundsätzlich sind lange Texte zu vermeiden und größere Datensammlungen zu übersichtlichen Tabellen und Listen zusammenzufassen (vgl. Jahresbericht und Statusliste Chiemsee in AIB 1/1994). Der Umfang ist auf 5-7 Druckseiten je Beitrag zu begrenzen.

Redaktionsanschrift:    Institut für Vogelkunde  
  Außenstelle Nordbayern  
  Am Kreuzweiher 3  
  D-91746 Weidenbach  
  Tel. 09826-9730  
  Fax: 09826-1610

Redaktionsschluß:    15. Januar • 15. April • 15. Juli • 15. Oktober

Herausgeber: Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V.; A. Bernt, Asterstr.45, D-90765 Fürth  
V.i.S.d.P.: Institut für Vogelkunde, Am Kreuzweiher 3, D-91746 Weidenbach.  
Satz, Gestaltung und Versand: Andreas Bernt, Asterstraße 45, D-90765 Fürth.  
Bezugspreis: DM 8,00 plus Versandkosten. Für Mitglieder der OG ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Siering Manfred

Artikel/Article: [OG-News 165-168](#)